

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 310 | Februar 2020

NEUJAHRSEMPFANG AM 24. JANUAR 2020 MIT EMOTIONALEM HÖHEPUNKT



© Fotos: Karl Hausteijn



Über 130 Einwohnerinnen und Einwohner waren gekommen

Im vergangenen Jahr hat er noch das Gulasch für den Neujahrsempfang gekocht, diesmal stand Ralf Michalski zum ersten Mal als Bürgermeister am Saaleingang und begrüßte die Gäste gemeinsam mit dem Sozialausschussvorsitzenden Guido Klüver. Der Schornsteinfegermeister in traditioneller Zunfttracht überreichte jedem einen Glücksbringer und dazu gab es noch ein Glas Sekt. Zur Einstimmung, wie auch zum Abschluss, spielte die Peckateler Band 'De Preusch'.

Begrüßungsgeld für viele Babys
Gleich zu Beginn - zwischen Mecklenburg- und Lewitz-Lied des Schulchores unter der Leitung von Frau Höpfner - wurden die jüngsten Einwohner begrüßt und das mit einer Überraschung. Den ersten Haarschnitt bekommen sie gratis im Frisiersalon 'Anne'. Zwischen Dezember 2018 und 2019 wurden 23 Babys - fünf mehr als im Vorjahr - in der Gemeinde geboren: 16 in Banzkow, jeweils drei in Mirow und Goldenstädt und eines in Jamel.

Es sind zwölf Mädchen und elf Jungs, die von der Gemeinde ein Begrüßungsgeld in Höhe von je 100 Euro erhielten. Dabei ging es ziemlich turbulent zu, gleichzeitig ließ die Akustik zu wünschen übrig, so dass auch der anschließende Bericht des Bürgermeisters (siehe S. 2) teilweise unterging. Hier nur so viel: In der kurzen Zeit seit der Konstituierung der neuen Gemeindevertretung im Juni ist allerhand in unseren Dörfern passiert, angefangen beim Aufreger des Sommers, der wochenlang gesperrten Störbrücke in Banzkow und den damit verbundenen Unannehmlichkeiten. Ab 25. Februar müssen wir uns auf neue Einschränkungen einstellen. Außerdem steht der Plan für das Megaprojekt in Banzkow, die Sanierung der Regionalen Schule.

Jubiläen 2020

Der Neujahrsempfang war auch geprägt von zwei Jubiläen, an denen alle Einwohner teilhaben können: 750 Jahre Mirow und 50 Jahre Blasorchester. Hartmut

Der Schulchor mit Frau Höpfner sorgte für den musikalischen Auftakt

Vofß, Vorsitzender der Sprütten-dörpschaft Mirow, informierte über die zwölfmonatigen Feierlichkeiten mit zwei Höhepunkten: Festakt am 22. März, bei dem die Chronik des Ortes vorgestellt wird und Festumzug am 19. September. Der LewitzKurier wird jeden Monat über die aktuellen Veranstaltungen informieren. In sehr launiger Weise präsentierten Mario Lübbe und Axel Jürgens ein halbes Jahrhundert Blasorchester, das sich immer 'aus eigener Kraft erneuert hat' und dessen Orchester-Reisen sie bis auf den Roten Platz in Moskau, in die USA und zum 'Woodstock der Blasmusik', einem internationalen Festival in Österreich, führten. Der Landeskulturpreisträger lädt zum 7. Juni ins Störtal ein - ein Tag mit ganz vielfältiger Musik soll es werden.

Ehrungen

In diesem Jahr wurden sechs verdienstvolle EinwohnerInnen ins Ehrenbuch der Gemeinde eingetragen: Renate Ihde und Gisela Haase für ihr Engagement im

Störtal, Doris Zehdow für die Pflege öffentlicher Anlagen in Goldenstädt, die Plattdeutsch-Vereinsvorsitzende Irene Burmeister, der 14jährige Schüler Louis Franz, der mit seiner Landwirtschafts-AG den 2. Platz beim IHK-Landeswirtschaftswettbewerb belegte und - besonders bewegend - Edeltraut Rudolphsen. Sie war nicht nur 15 Jahre Küsterin in der Kirche in Banzkow, sie hat sich auf vielfältige Weise ins Dorfleben eingebracht. Stehende Ovationen für die Lebensleistung der 81jährigen, die von der Ehrung völlig überrascht und überwältigt war. Nach einer Pause mit Soljanka von der Pony-Bar, in der schon viele den Saal verlassen hatten, wurden bei einer etwas schlep-penden Versteigerung eines Bildes der Kreativgruppe 280 Euro erzielt, bestimmt für einen Bücherschrank am Störtal und für Spielgeräte auf dem künftigen neuen Schulhof. *H. Bartel*



Einige der jüngsten Einwohner mit ihren Eltern und der jüngste Ehrenbürger: Louis Franz inmitten seiner ersten Gratulanten und Förderer



Mit mindestens 5 Euro beteiligten sich viele Einwohner an der Versteigerung. Edeltraut Rudolphsen - sie konnte die Ehrung gar nicht fassen

AUS DEM BERICHT VON BÜRGERMEISTER RALF MICHALSKI AUF DEM NEUJAHREMPFANG DER GEMEINDE AM 24. JANUAR 2020

Der Neujahrsempfang gehört traditionell zu unseren größten öffentlichen Veranstaltungen. Der gut gefüllte Saal und die Vielzahl der Hände, die ich eben schütteln und drücken durfte, sind ein eindeutiges Indiz dafür, dass Sie alle sowohl ein ungebrochenes Interesse an den Themen und Aufgaben in unserer Gemeinde als auch an einem geselligen Jahresstart haben.

Lassen Sie uns daher die angenehme Atmosphäre nutzen, um uns ein erfolgreiches Jahr 2020 zu wünschen. Damit verbinde ich zugleich die Hoffnung, dass Sie alle mit Zufriedenheit auf das Jahr 2019 zurückblicken können...

Resümee 2019

Der Anfang für die neue Amtsperiode war, um es mal gewählt auszudrücken, mit leichten Dissonanzen zu einer der wichtigsten Fragen in unserer Gemeinde geprägt: Was ist mit der Brücke? Kaum eine andere Angelegenheit beherrschte unsere ersten Schritte in der kommunalpolitischen Arbeit. Mit großem Aufwand und erheblichen Anstrengungen konnten wir die für alle einschneidenden Unzulänglichkeiten ein wenig abfedern. An dieser Stelle bedanke ich mich für die Hilfe und Unterstützung und auch für das umsichtige Handeln aller. So auch mein Dank an die 'Bürgerinitiative GETEILTES DORF' mit Herrn Fenner an der Spitze.



Weiter standen vor den neu gewählten Gremien, beschlossene Vorhaben auf den Weg zu bringen und begonnene abzuschließen. Schwerpunkt bildeten hier die Schulsanierung, der Brandschutzbedarfsplan, die Gemeindefahrzeughalle, Sanierung bzw. Neubau von Gehwegen, Spielplatz, Straßen und Zufahrten und der neue Haushaltsplan... und nicht zuletzt die Organisation und Durchführung herausragender Events, insbesondere das Erntefest und das Anbaden. Mein Dank an die Organisatoren, insbesondere Herrn Klüver als Vorsitzender des So-



Das neue Schmuckstück für die Gemeindearbeiter, etwas versteckt hinter der Sporthalle

zialausschusses, die zahlreichen aktiven Teilnehmer und die Moderatoren Susanne Bliemel beim Erntefest sowie Mario Lübbe und Mario Palm beim Anbaden.

Als Fazit kann ich sagen, dass alle Gremien sich gefunden haben, ihre Aufgaben klar sind, das Vorgehen abgestimmt und alle Entscheidungen immer geprägt sind vom Wohlergehen der Gemeinde. Ich bedanke mich persönlich bei allen Gemeindevertretern, den Vorsitzenden der Ausschüsse, den sachkundigen Einwohnern und all denen, die mir in der Anfangsphase stets Hilfe und Beistand waren...

Neue Herausforderungen

Vor 100 Jahren waren die 20er ja Aufbruch-Jahre, sie bargen Chancen aber auch Gefahren. Wir werden uns 2020 auf die Chancen konzentrieren, die Gefahren aber nicht aus den Augen verlieren, um, wenn es nötig wird, gegenzusteuern! Ich habe hier die 'Schmierereien' an der KITA und der Feuerwehr im Auge, die ja teilweise neonazistischen Hintergrund haben...

Am 17. Januar fand eine Vorbaubesprechung zur Reparatur der Brücke statt... Wir werden die Einschränkungen umfassend bekannt machen und stehen für Rückfragen zur Verfügung. Diese Kompromisslösung, mit der man leben kann, ist nicht zuletzt auf die Proteste der Vergangenheit zurückzuführen. So haben sie doch etwas gebracht! (Anm. d. Red.: Aktuelle Infos zur Brückensanierung auf S. 4)...

Schulsanierung

Als übernommenes 'Mammutprojekt' steht die Sanierung der Regionalschule Banzkow im Focus unserer Arbeit und bedarf einer ununterbrochenen Begleitung durch den Bürgermeister und Gemeindevertreter. Sie steht ganz oben auf der Aufgabenliste der

Gemeinde, da sie ja auch mit einem hohen finanziellen Aufwand verbunden ist. Es soll ja keine 'Elbphilharmonie' oder der BER-Flughafen werden...

Die Gesamt-Investitionssumme beläuft sich auf ca. 4,9 Millionen Euro, von denen in diesem Jahr 1,9 Millionen durch Fördermittel gedeckt werden. Es ist machbar und haushaltstechnisch auch möglich. Trotzdem stellt dieses Projekt eine enorme Herausforderung dar... An dieser Stelle der Appell an die Bewohnerinnen und Bewohner 'An der Lewitzmühle' und insbesondere an die Anwohner der Zufahrtsstraße zur Schule: Sie werden mit einiger Lärmbelästigung und einem höheren Verkehrsaufkommen zu rechnen haben. Bitte haben Sie Verständnis. Wir werden die Belästigung, soweit möglich, geringhalten! Ich wünsche uns für dieses Projekt gutes Gelingen. An dieser Stelle auch mein Dank an die Amtsverwaltung, an Frau Ruhnau, für ihr Engagement sowie an das Planungsbüro Andreesen, das sich unter Berücksichtigung der Belange der Gemeinde engagiert für das Projekt einsetzt! Die Fahrzeughalle für den Gemeinde-Bauhof an der Sporthalle konnte termingerecht und im finanziellen Rahmen fertig gestellt werden. Ein Manko waren die fehlende Heizung und das Tor. Dies wurde aber nachträglich geplant und realisiert. Auch die Sanierung der Forststraße in Jamel ist abgeschlossen. Die Straße wurde nicht umbenannt. Viele andere Vorhaben befinden sich in Planung bzw. in der Umsetzung, u. a. die Zufahrt zur 'Deponie Röhpaul', die Regenwasserentwässerung am Platz der Jugend und der Gehweg in Mirow, die Zufahrt am Mühlengraben und die Umstellung der Beleuchtung des Radweges Banz-

kow-Mirow auf LED.

Zurückliegende Ereignisse, wie der Waldbrand bei Lübtheen, haben uns auch die Wichtigkeit einer umfassenden und bedarfsgerechten Ausstattung und Ausrüstung der Feuerwehren vor Augen geführt, einschließlich einer gerechten Entschädigung der ehrenamtlichen Führung. Die Gemeinde wird immer ein offenes Ohr für die Belange der Wehrführung und der Kameraden haben...

Herausragend wird die 750-Jahrfeier von Mirow sein, ganzjährige BCC-Veranstaltungen und das 50. Jubiläum des Blasorchesters Banzkow...

Danksagungen

Abschließend möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich bei allen aktiven Ehrenamtlichen... bedanken. Ihr seid die Garanten für ein funktionierendes Gemeindegemeinschaften.

Als Bürgermeister bekomme ich wie kein anderer die ganze Fülle, die vielen unterschiedlichen Facetten des Gemeindegemeinschaften deutlich zu spüren. Das ist einerseits der Reiz an diesem Amt, erfordert andererseits aber auch so manches Mal ausgesprochen diplomatisches Geschick... Ich kann mich nun auch viel intensiver in die Gefühlswelt und Betrachtungsweise meiner Vorgängerinnen hineinversetzen und zolle Solveig Leo und Irina Berg meinen Respekt. Ich werde nicht müde, meinen Dank an Euch stets kund zu tun. Ihr habt die Grundlagen gelegt, ausgebaut und der Entwicklung Richtung und Geschwindigkeit verliehen. Dankeschön!

Als letztes... ein dickes Dankeschön an meinen 'Fels in der Brandung', Brigitte Ihde. Als meine rechte und linke Hand ist sie immer da...



750 JAHRE MIROW - EIN DORF IM WANDEL

Volles Feuerwehrhaus Mitte Januar bei der Auftaktveranstaltung zum 750jährigen Jubiläum von Mirow. In dem digitalisierten Schmalfilm über den Bau des Jugendklubhauses haben sich einige Mirower nach über 40 Jahren sogar wiedererkannt. Wegen des großen Interesses wird der Film im Oktober noch einmal gezeigt.

AUS DER MIROWER CHRONIK

Die Bauern in Mirow waren offenbar schon vor mehr als 200 Jahren selbstbewusste Leute und forderten ihr Recht. In einem Brief an das Amt Schwerin vom 8. August 1788 protestierten "sämtliche Hauswirthe des Dorfes Mirow" gegen die herzogliche Verwaltung. Diese hatte ihnen entgegen einer Zusage verboten, ihr Vieh in die Lewitz zu treiben und außerdem noch mehr Hand- und Spanndienste verlangt. Im Brief heißt es: "Friedrich Franz v.G:G: (von Gottes Gnaden), Durchlauchtigster Herzog und Herr - Die äußerste Not zwingt uns, uns zu ihrer herzogl. Durchlaucht gerechten Gnaden ... zu wenden und in unserer betrüblichen Lage Schutz und Beistand von höchst-deren selben zu erleben. In dem Jahre 1756 mußten wir neun unserer besten Koppeln dem Jamelschen Hofe (oder Dorfe) abtreten und es ward uns dagegen versprochen, Hütung in der Lewitz Jetzt auf einmal wird uns, die wir in einer längeren Zeit,

denn 30 Jahren, von hoher herzoglicher Cammer untersagt ... Jetzt sollen wir schon jeder von uns Bauern mit 24 Spann- und 24 Handdiensten beschweret sind und da diese unsre Kräfte übersteigen, jene mit 16 ... und diese mit 8 ... bezahlen." Herzog Friedrich Franz I. wies nicht nur Gesuche der Mirower ab, er regierte auch mit eiserner Knute, wie seine folgende Anweisung an den Kommandanten der Festung Dömitz, Bestorff, zeigt, diktiert in Ludwigslust am 22. März 1790: "Wir haben den Schulzen Rönkendorf und die Hauswirthe Dräger, Chr. Gusmar und Ihde, sowie den Büdner Gusmar aus Mirow wegen ... unbothmäßiger Hütung in der Lewitz auf 14 Tage Karrenschieben condemnirt (verurteilt) und hat der Obrist (Bestorff) nach geschehener Ablieferung nach der veranlassten Zeit aber wieder auf freye Füße zu stellen."

(in Klammern aktuelle Erläuterungen)

DER BCC- MÄRCHENPRINZ AUS DEM JUBILÄUMSDORF

Es war einmal ein kleiner Junge namens Christian. Der liebte seinen Werkzeugkasten. An einem herrlichen Wintertag entdeckte er darin einen goldenen Schraubendreher. Er nahm ihn in die Hand und plötzlich ertönte eine Stimme: "Du wirst eines Tages der Märchenprinz des BCC sein und von einer Prinzessin wachgeküsst werden, deren Namen Du vorher niemandem verraten darfst und die nicht die Mutter Deiner Kinder sein kann." Die Jahre gingen ins Land, Christian wurde erwachsen, wurde BCC-Gardemajor, Mitorganisator der Badewannenregatta, Kfz-Meister und Vater. Und nun, 30

Jahre später, darf sich Christian Bergmann aus Mirow als BCC-Märchenprinz präsentieren. Die größte Herausforderung bestand für ihn nicht darin, eine Prinzessin aus dem BCC-Volk zu finden, die zu ihm und natürlich zur 'Königin' passt, wie die jeweilige Ehefrau bzw. Partnerin im BCC genannt wird, sondern ihren Namen geheim zu halten. Zu Treffen und Besprechungen sind beide in getrennten Autos gefahren, sie stellten sie irgendwo ab und versuchten im Dunkeln unerkannt zu bleiben. "Aber die Gerüchteküche brodeln", lacht der Chef vom Werkzwo, als ich mit ihm vor der ersten Karnevalsver-

STÖRTALVEREIN ZOG BILANZ

Am 4. Februar hatte der Störtalverein seine Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl. Der langjährige Vorsitzende, Dirk Appelhagen, rechnete das Jahr 2018 ab. Zwei LK-Fragen an ihn.

LK: Herr Appelhagen, das Jahr 2018 stellte eine gewisse Zäsur im Leben des Vereins dar. Was hat 2018 so besonders gemacht.
D. Appelhagen: Das Jahr war das letzte, in dem wir von der Gemeinde eine institutionelle Förderung bekommen haben. Wir haben uns auf eine andere Finanzierungsform geeinigt und 2019 unter diesen neuen Rahmenbedingungen getestet. Darüber werden wir dann auf der Mitgliederversammlung im nächsten Jahr berichten. Jetzt werten wir die Erfahrungen erstmal im Vorstand aus und dazu laden wir den LewitzKurier gern ein.

LK: Danke, diese Einladung nehmen wir an. Aber nun zur Vor-

standswahl. Wie ist sie ausgefallen?

D. Appelhagen: Der alte ist auch der neue Vorstand. Allerdings wird der Vorsitzende erst auf der konstituierenden Vorstandssitzung im März gewählt. Der bewegendste Moment war die Verabschiedung meiner langjährigen Stellvertreterin, Ingrid Hauschulz, aus dem Vorstand. Sie musste ja schon früher ihr Mandat aus gesundheitlichen Gründen niederlegen. Inzwischen ist sie wieder fit und wir haben uns gefreut, dass sie die Vereinsamtsleitung übernommen hat. Sie hat immer angepackt und für den Zusammenhalt im Verein gesorgt.



Blumen für das langjährige Vorstandsmitglied Ingrid Hauschulz

GEMEINDE IN ZAHLEN

Im Jahr 2019 hatte die FFW Goldenstädt 22 Einsätze. Die Kameradinnen und Kameraden haben 12 Brände gelöscht und in 10 Fällen technische Hilfe geleistet. Sie konnten 1 Person retten und 9 Verletzte nach Unfällen erstversorgen. Für 1 Person kam jegliche Hilfe zu spät. Quelle: Bericht von Wehrführer Tim Hölker auf der Mitgliederversammlung der FFW Goldenstädt am 29. Januar 2020



anstaltung sprach. Da kannte ich auch sein Kostüm noch nicht. Den Werkstattbetrieb, leicht run-

tergefahren, hält Mitarbeiter Felix Mann aufrecht. Hochgefahren dagegen wird die Eierproduktion zum Spiegeleierbraten. Um die 200 bis 300 Eier werden fürs traditionelle Spiegeleieressen im Verein gebraucht.

Die Mirower Närrinnen und Narren freuen sich besonders, dass der Prinz in diesem Jahr aus ihrem Jubiläumsdorf kommt. Und ob Sie es glauben oder nicht: Lena, die Tochter des Märchenprinzen, hat auch schon erfolgreich in Papas altem Werkzeugkasten mit dem goldenen Schraubendreher gewählt. Sie ist in diesem Jahr Kinderprinzessin.

Sabine Voß

BREITBANDAUSBAU

Am Dienstag, den **25. Februar** um **19.00 Uhr** informiert die Telekommunikationsfirma WEMACOM im Störtal über die Versorgung der letzten ca. 100 Haushalte und Firmen in Banzkow mit schnellem Internet. Betroffen sind der Liebzer Ring, einige Häuser in der Nähe der Ponybar sowie das Werkzwo und die Biogasanlage der Apg Banzkow/Mirow.

Am Donnerstag, den **27. Februar** um **17.00** und um **19.00 Uhr** im Goldenstädter Gemeindezentrum erfahren die Goldenstädter und Jamerler, wie der Breitbandausbau bei ihnen erfolgt. Bei allen drei Terminen können Interessierte Vorverträge für einen kostenlosen Anschluss abschließen.

ZWEI FRAUENTAGSFEIERN IM STÖRTAL

Schon vor dem Frauentag, am Sonnabend, den **7. März**, von **20.00 bis 01.00 Uhr**, findet der **'Mädelz - Abend'** statt - mit der Live Band TRiPOD und DJ Basti. Der Einlass beginnt um 19.30 Uhr. VVK-Tickets im Störtal: 15 € / Abendkasse 18 €. Am Mittwoch, den **11. März** sind von **14.00 bis 17.00 Uhr** alle **Frauen der Gemeinde** zur **Kaffeetafel** ins Störtal eingeladen. Dazu spielt die Wiesenband. Auch die Neddleradspatzen haben sich mit einem kleinen Programm angekündigt. Eintritt: Frei. Teilnahmebestätigungen bitte bis Mittwoch, 4. März im Störtal – Tel. 03861 300818. Das Bürgermobil kann auch genutzt werden, wir bitten um Anmeldungen.

FRAUENTAGSFEIER IN MIROW

Am Sonntag, den **8. März** um **14.30 Uhr** sind alle Mirowerinnen ins Feuerwehrhaus eingeladen. Die Männer der Sprütdörpschaft werden sie bewirten.

BERUFSORIENTIERUNGSMESSE AN DER REGIONALEN SCHULE

Für Donnerstag, den **12. März**, von **17.30 bis 19.30 Uhr**, hat die Regionale Schule rund 150 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 10 mit ihren Eltern in die Banzkower Sporthalle eingeladen, um sich über Ausbildungsmöglichkeiten und Praktikumsplätze zu informieren. Es werden auch Interessierte aus umliegenden Schulen erwartet.

Über 30 Firmen aus der Region hatten bis Redaktionsschluss ihr Kommen bereits zugesagt, darunter Verarbeitungs- und Industrieunternehmen, Agrar- und Handwerksbetriebe, Behörden, Gesundheitseinrichtungen, Banken und weiterführende Schulen.

KINDERKLEIDERBÖRSE

Am Sonnabend, den **14. März**, von **9.00 bis 12.00 Uhr**, findet die nächste Kleiderbörse im Störtal statt. Schwangere dürfen schon eine halbe Stunde früher in den Saal. Angeboten werden nur Sommersachen. Der Störtalverein bietet ein Frühstück und selbstgebackenen Kuchen zum Verkauf an.

ERSTER KULINARISCHER FILMABEND IM NEUEN JAHR

Der 86. Kulinarische Filmabend findet Donnerstag, den **19. März** um **19.00 Uhr** im Störtal Banzkow statt. Spielfilmland ist **Schweden**. Das Essen kommt vom Landgasthaus 'Zur Tenne' aus Sukow. Verbindliche Voranmeldung unter Telefon 03861 300 818 bitte bis spätestens 12.00 Uhr am Tag der Veranstaltung.

TERMIN-KORREKTUR: FESTWOCHE - 20 JAHRE STÖRTAL MUSEUM

Im Veranstaltungskalender der Gemeinde ist bedauerlicherweise ein falscher Termin für die Festwoche zum 20jährigen Jubiläum des Störtalmuseums genannt. Das Museum wurde am 1. Juni 2000 eingeweiht. Deshalb feiert die Museumsgruppe auch in diesem Monat: Vom **2. bis 6. Juni** wird es etliche Veranstaltungen rund ums Museum geben. Das Festprogramm wird rechtzeitig im LewitzKurier veröffentlicht.

TAG DES OFFENEN GARTENS

Am Sonnabend, den **27. Juni** wollen interessierte Gärtnerinnen und Gärtner in der Gemeinde ihre grünen Oasen wieder für Besucher öffnen. Erfahrungsgemäß lieben Gäste aus dem Umland die Möglichkeit, an einem Tag gleich mehrere Gärten zu besuchen und hier und da bei Kaffee und Kuchen im Grünen zu verweilen. Deshalb suchen die Organisatorinnen noch Mitstreiter. Wer Lust hat, seine Gartenpforte an diesem Tag zu öffnen und mit Gartenliebhabern ins Gespräch zu kommen, der möge sich **bitte bis zum 15. März melden**. Ansprechpartnerinnen sind Susanne Kowitz: 0174 9826510 und Dorothea Franz: 03861 7901.



Im Auftrag der Gemeinde hat die Landschafts- und Gartenbaufirma Jolitiz und Söhne aus Tempzin vielen Straßenbäumen den richtigen Schnitt verpasst.

ZEITPLAN FÜR DIE SCHULSANIERUNG

Aus der Rede von Bürgermeister Ralf Michalski auf dem Neujahrsempfang:

Baubeginn ist der 1. März 2020 mit den Vorbereitungsarbeiten für die Aufstellung der Schul-Container. Diese sollen dann bis zum 15. Mai 2020 übergabefertig sein. Der Umzug in die Interimsschule ist für den 18. Mai 2020 geplant, einschließlich aller notwendigen Möbel und Utensilien. Hier ist absehbar, dass

auch die Hilfe der Vereine und Verbände, der freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde und vieler anderer Helfer nötig sein wird. Ich bitte daher um Bereitschaft und Engagement. Nach dem Umzug und der Aufnahme des Schulbetriebes in der Interimsschule beginnt die Entkernung des Schulgebäudes. Mit Beginn des Schuljahres 2021/2022 soll die Sanierung abgeschlossen sein.

BRÜCKENSPERRUNG IN BANZKOW

Auf dem Neujahrsempfang der Gemeindevertretung hat Bürgermeister Ralf Michalski über die eingeschränkte Nutzung der Störbrücke während der Sanierungsarbeiten informiert:

Nach Auskunft des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Lauenburg wird die Brücke in der Zeit vom 25. Februar bis zum 10. April wochentags zwischen 9.00 Uhr und 16.00 Uhr für den Straßenverkehr gesperrt. An den Wochenenden ist die Querung der Stör durchgängig möglich. Lkws dür-

fen die Brücke nicht passieren. Außerdem wird die Höchstgeschwindigkeit im Brückenbereich auf 20 km/h beschränkt. Für Fußgänger soll ein zwei Meter breiter Übergang, eine Art Ponton, geschaffen werden, der über den Lagerplatz für Wasserzeichen auf dem WSA-Gelände erreichbar ist. Damit die Kunden von Banzkow-Ost morgens ihre Brötchen bekommen können, will der Konsum bereits um 7.00 Uhr öffnen.

